



ESPRITS DE LA MONTAGNE

Fotografien von Daniel Pittet

26.11.2023 – 26.05.2024

Hat die Natur ein einziges Gesicht oder ist sie eine ständige Metamorphose, veränderlich und schwer fassbar? Der Fotograf Daniel Pittet gibt eine Antwort mit seinen Berggeistern, die den Landschaften ihre Züge verleihen, indem sie sich die Eigenschaften der Symmetrie zunutze machen. Ein beeindruckender künstlerischer Ansatz, der die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur beleuchtet. Entdecken Sie ihn ab dem 26. November im Rahmen der neuen Sonderausstellung des Musée gruérien.

Die Arbeit des Künstlers ist eine wahre Hymne an die Schönheit der Welt und regt uns dazu an, die tiefere Natur dessen, was uns umgibt, zu suchen und in sie einzutauchen. Geleitet von seiner Intuition hat sich der Fotograf mit Freiburger Wurzeln auf eine leidenschaftliche Suche begeben, um diese Berggeister zu treffen.

Er fand sie, manchmal leicht, manchmal nach stundenlangem Warten und Suchen. Doch das Ergebnis ist da: In rund 50 Bildern sehen wir die symmetrischen Formen vor unseren Augen auftauchen.

Die ersten Geister, die von Daniel Pittets Objektiv eingefangen wurden, befanden sich am Fuße des Basodino-Gletschers im Tessin, doch seitdem hat sich die Familie der Berggeister vergrößert.



© DANIEL PITTET

Einige Fotografien wurden zuerst in dem Tal aufgenommen, in dem das Wasser desselben Gletschers fließt, und dann in den Voralpen von Gruyère, in den Bündner und Walliser Alpen, in Island und sogar im Himalaya, wodurch die universelle Dimension des Projekts bekräftigt wird.

Dank der Cellonoten von Sara Oswald wird die Ausstellung in eine betörende Klangkulisse getaucht. Das Ganze bildet dann eine Einladung, einen anderen Blick auf die Welt um uns herum zu werfen, nach Symmetrie in der Natur zu suchen und nach Gesichtern Ausschau zu halten, die in Fels oder Eis gemeißelt sind.

